

Kinderhilfe Westafrika e.V.

www.kinderhilfe-westafrika.de

email: info@kinderhilfe-westafrika.de

Dorfstr. 18
07987 Mohlsdorf OT Kahmer

Tel.: 03661 / 454971

Fax: 03661 / 454972

Kinderhilfe-Freundebrief Nr. 3

Kahmer, den 05.11.07

Liebe Freunde und Unterstützer der Kinderhilfe Westafrika!

Frisch aus Afrika zurückgekehrt, stehen die vielen Erlebnisse noch gut vor Augen. Claus, Clemens und ich durften eine heiße aber sehr schöne Zeit als Gäste von Moise und Elisabeth verbringen.

Einen ausführlichen Bericht mit Foto- und Filmmaterial wird es zu unserem ersten Freundetreffen am 12. Januar um 17 Uhr (bis ca. 19 Uhr) bei uns im Haus im großen Gemeinschaftsraum geben. Eher kann ich es leider nicht anbieten, weil sich bei uns in der Familie für November unser viertes Kind angekündigt hat und vor allem vor Weihnachten kaum einer Zeit hat. Bitte merkt Euch den Termin schon vor. Wir freuen uns über jeden, der kommt.

Wir sind gut in der Hauptstadt Ouagadougou angekommen. Nur unser Gepäck kam erst nach und nach in drei Raten an. Einerseits unangenehm, konnten wir es doch als Gottes Führung sehen, da wir für die Kirche von Pastor Moise eine Musikanlage (spezielle Privatspende über die Stiftung) mitgenommen haben, die wir als "Gesamtpaket" mit Sicherheit nicht, wie jetzt geschehen, kostenlos durch den Zoll bekommen hätten.

Burkina Faso ist tatsächlich eine andere Welt. Es gibt einige besonders reiche Menschen und natürlich viele viele ganz arme. Dazwischen gibt es nicht sehr viel. Mehr dazu im Vortrag. Gott sei Dank hatten Moise und Elisabeth eine Klimaanlage im Gästezimmer, die ihnen einmal ein deutscher Gast schenkte, der die Hitze nicht mehr ausgehalten hatte. Bei ca. 37° tags und ca. 26° nachts haben wir das sehr zu schätzen gewusst.

Als endlich alles Gepäck angekommen war (den letzten Teil hat uns Moises Bruder mit dem Bus von der Hauptstadt 350km nachgebracht), konnten wir endlich zum Dorcas Zentrum gehen und die Geschenke abgeben. Jedes Mädchen erhielt einen 5 EUR Schein und ein Geschenk (teils von den Pateneltern, teils vom Verein). Das war ein großer Tag für die Mädchen. Insbesondere war es wichtig, daß wir persönlich gekommen sind und die Mädchen dadurch erfahren haben, daß sie uns wirklich wichtig sind. Den Mädchen mußte erst erklärt werden, wie man ein Deo oder ähnliches benutzt. Damit waren Moise und Clemens noch eine Weile beschäftigt. (siehe Bild) Ein Foto von der Geschenkübergabe an das jeweilige Patenkind liegt jedem Brief an Pateneltern bei.



Durch das neue Sonnendach hat nun jede der drei Ausbildungsklassen einen eigenen "Raum" zur Verfügung. (siehe links)

Zum Briefkontakt: Sollte jemand, der seine Adresse auf dem Geschenk hatte, von seinem Patenkind direkt Post bekommen (nicht die unten angegebene Adresse als Absender), bitten wir Euch,

uns zu informieren. Den Mädchen ist nicht erlaubt, direkt an die Pateneltern zu schreiben. Der Grund dafür ist, dass wir die Pateneltern vor Bettelbriefen mit erfundenen Geschichten bewahren wollen. (Insbesondere für die Mädchen aus islamischen Familien ist Lügen erlaubt, wenn sie damit etwas erreichen können.) Deshalb sollen alle Briefe erst durch die Hände der Lehrerinnen gehen, um entsprechende Geschichten vor dem Absenden überprüfen zu können. Pateneltern können jederzeit an ihr Patenkind schreiben unter folgender Adresse: Association Dorcas, Name des Mädchens, B.P. 704, Bobo-Dioulasso, Burkina Faso. Aber bitte nur in englisch oder französisch.

Von den 43 Mädchen mit Pateneltern sind 4 aus den Ferien nicht zurückgekehrt. Nicht weil sie nicht mehr wollten, sondern weil sie dazu gezwungen wurden. 3 Mädchen (teils erst 14 Jahre alt) wurden zwangsverheiratet, was in moslemischen Familien des öfteren vorkommt, obwohl es in Burkina Faso verboten ist. Ein Mädchen wurde schwanger.

Die Nachfrage nach Aufnahme im Dorcas Zentrum ist größer als die Möglichkeiten, so daß Elisabeth jedes Jahr Mädchen abweisen muß. Das fällt ihr sehr schwer, weil sie ein weites Herz hat. In der Hoffnung, daß bald ein Wohnheim zur Verfügung steht, wurden dieses Jahr 38 neue Mädchen aufgenommen. Ca. 20 von ihnen sind derzeit im "alten Wohnheim" (siehe rechts), das sind zwei angemietete Zimmer im Nachbarhaus über die Straße, untergebracht. Dort gibt es weder Strom noch Wasser. In den Räumen, die kaum Belüftung haben, ist es so heiß, daß ich mich weder darin aufhalten wollte, geschweige denn schlafen könnte. Trotzdem sind die Mädchen glücklich, dort zu sein, weil sie bei Dorcas schon mal nicht Hunger leiden müssen und eine Zukunft haben.

Viele der neuen Mädchen waren noch nie in der Stadt und haben auch nicht mehr als zwei Kleider. Die Mädchen schlafen so wie auf dem Bild rechts zu sehen dicht an dicht auf dem Betonfußboden mit einer untergelegten ganz dünnen teppichartigen Matte. Sie besitzen auch keine extra Schlafkleidung.

Die Mädchen, die bei Dorcas aufgenommen werden, gehören zu den Ärmsten, die sonst so gut wie keine Chance hätten, eine Änderung ihrer Verhältnisse zu erleben. Elisabeth erzählte uns, daß sich Mädchen in Burkina Faso aus ihrer Not heraus manchmal für ein Mittagessen mit Fleisch selbst verkaufen. Damit bekommt man vielleicht einen Eindruck, was es für ein Mädchen aus den ärmsten Verhältnissen bedeutet, bei Dorcas in einem geschützten Umfeld sein zu dürfen.



Links im Bild ist der Bauplatz für das neue Wohnheim zu sehen. Welch ein Segen das neue Wohnheim sein wird, ist kaum zu beschreiben. Um die erste Etage fertig zu stellen, sind EUR 35.000 veranschlagt. Dieser Betrag steht noch nicht zur Verfügung. Der Wohnheimanteil (8 Euro) der 23

Euro-Patenschaften ist dazu ein wichtiger aber bei weitem nicht ausreichender Beitrag. Mit diesen Beiträgen, dem im letzten Brief erwähnten Darlehen, Gottvertrauen und großer Freude wird in diesen Tagen mit dem Bau begonnen.

Ein weiterer großer Wunsch von Elisabeth ist eine Nähmaschine, die Stickereien ausführen kann. Diese müssten wir hier kaufen und ihr schicken. Wegen der Seltenheit dieser Art von Maschinen (bisher gibt es eine in der ganzen 400.000 Einwohner Stadt) hätte Dorcas eine sehr gute Chance, selbst Einnahmen zu erwirtschaften. Die Maschine kostet hier ca. 1.000 EUR.

Sollte es jemand auf dem Herzen haben, uns zu helfen, die Stickmaschine oder das Wohnheim zu finanzieren, sind wir für Spenden oder auch zinslose Darlehen sehr dankbar! (Bei Spenden bitte Verwendungszweck vermerken.)

Wir sind sehr dankbar für einige Freunde, die uns angekündigt haben, anstelle eigener Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenke, um Spenden für die Kinderhilfe Westafrika zu bitten.

Für die 38 neuen Mädchen müssen nun Pateneltern gefunden werden. Jede Empfehlung von Euch an Bekannte und Verwandte hilft uns dabei sehr.

Danke für alle Eure Hilfe und offenen Herzen!!!
Gott befohlen!